

III. Literatur und Kritik.

Pharmakologisch-therapeutisches Handbuch für Aerzte und Studirende der Medicin und Pharmacie. Mit gleichzeitiger Berücksichtigung der Pharmakognosie, Toxikologie und Balneologie bearbeitet von Gustav A. Bingel, Doctor der Medicin und Chirurgie. Erste Hälfte. Erlangen, Verlag von Ferd. Enke. 1861. 8. 400 S.

Die erste Abtheilung bildet die **allgemeine Pharmakologie**.

Das erste Capitel handelt von der Wirkung der Arzneimittel überhaupt, das zweite von der therapeutischen Wirkung der Arzneimittel, das dritte von der Wahl der Arzneimittel, das vierte von der Wahl des Einverleibungsortes für die Arzneimittel, das fünfte von der Art der Aufnahme der Arzneimittel in den Organismus, das sechste von der Ausscheidung der Arzneimittel aus dem Organismus.

Daran schliesst sich eine Uebersicht der Arzneimittel. Alle mehr wissenschaftlichen Eintheilungen lassen sich auf folgende 4 Classificationsmethoden zurückführen: 1) nach dem naturhistorischen Gesichtspuncte, besonders nach der natürlichen Verwandtschaft der Pflanzen: 2) nach den vorwaltenden Bestandtheilen derselben; nach den Heilkräften der Mittel gegen die verschiedenen Krankheitsformen; nach ihrer Wirkungsweise überhaupt und insbesondere auch auf den gesunden Organismus. Dieser physiologischen Classification wendet sich der Verf. zu und macht zunächst zwei Hauptabtheilungen: 1) Ersatzmittel des Organismus und 2) dem Organismus fremde Stoffe, Gifte im weiteren Sinne. Die Ersatzmittel sind entweder Nahrungsmittel im eigentlichen Sinne (z. B. die eiweissartigen Körper), oder Vermittler der thierischen Stoffmetamorphose, wesentlich Nährstoffe (z. B. Fette und Kohlenhydrate). Die gallertartigen Mittel, so wie die arzneilich gebrauchten thierischen Secrete sind als Anhang zu den Nahrungsmitteln aufgeführt. Die dem Organismus fremden Stoffe werden in 8 Classen vertheilt, deren letzte die Metalle umfasst.

Die zweite Abtheilung behandelt die **specielle Pharmakologie**.

Erster Abschnitt: Ersatzmittel des thierischen Organismus. —

Erste Classe: Die eigentlichen Nahrungsmittel. Erste Ordnung: Animalische Nahrungsmittel. 1. Milch. 2. Hühnereier. 3. Fleisch. 4. Blut. Anhang: Die gallertartigen Mittel und die thierischen Secrete als Arzneimittel. — Zweite Ordnung: Die vegetabilischen Nahrungsmittel. 1. Cacaobohnen. 2. Weizen. 3. Gerste. 4. Hafer. 5. Roggen. 6. Reis.

Zweite Classe: Wesentliche Nährstoffe. Erste Ordnung: Die fettigen und öligen Arzneimittel. Erste Unterordnung: Thierische Fette. 1. Butter. 2. Leberthran. 3. Schweinefett. 4. Rinderfett. 5. Hammeltalg. 6. Wallrath. 7. Wachs. — Zweite Unterordnung:

Pflanzliche Fette. 1. Süsse Mandeln und Mandelöl. 2. Mohnsamen und Mohnöl. 3. Olivenöl. 4. Wallnussöl. 5. Leinöl. 6. Hanfsamen und Hanföl. 7. Cacaobutter. 8. Ricinussamen und Oel u. s. w. — Als Anhang zu den Fetten werden Glycerin und Nitroglycerin aufgeführt.

Zweite Ordnung: Die Kohlenhydrate. Erste Unterordnung: Die stärkemehlhaltigen Mittel. 1. Weizenstärkemehl. 2. Arrowroot-Mehl. — Zweite Unterordnung: Die zuckerhaltigen Arzneimittel. I. Gährende Zuckerarten. A. Rohrzucker: 1. Rohrzucker. 2. Queckenwurzel. 3. *Roob Dauci* und *Rad. Dauci*. — B. Krümel- und fruchtzuckerhaltige Mittel: 1. Honig. 2. Feigen. 3. Datteln. 4. *Röhrencassia*. 5. Grosse Rosinen. 6. Kleine Rosinen. 7. Jujubal. 8. Johannisbrod. — C. Milhzucker. — II. Nichtgährende Zuckerarten: Mannit und Glycyrrhizin. — Dritte Unterordnung: Die gummi- und pflanzenschleimhaltigen Arzneimittel. I. In kaltem Wasser lösliches Gummi. 1. *Gummi arabicum*. 2. Dextrin. Hieran schliessen sich die Pflanzenschleimmittel: *Rad. et Herba althaeae*, *Semina cydoniorum*, *Lichen Caragheen*, *Herba et Flores Malvae* etc. — II. In kaltem Wasser aufquellendes, nichtlösliches Gummi: 1. Traganthgummi. 2. Salepzwurzel.

Dritte Classe: Das Wasser als Menstruum der Körper.

Vierte Classe: Die anorganischen Ersatzmittel. Erste Ordnung: Die erdigen Arzneimittel. — Erste Unterordnung: Die Kalkpräparate. 1. *Calcaria phosphorica*. 2. *C. carbonica*. 3. *C. usta*. 4. *C. muriatica*. 5. *C. chlorinica*. 6. *C. sulphurata*. — Zweite Unterordnung: Magnesiapräparate. 1. *M. usta*. 2. *M. carbonica*. 3. *M. sulphurica* und Bitterwässer. 4. *M. muriatica*. 5. *M. subchlorosa*. 6. *M. citrica*.

Als Anhang sind Kieselsäure und Wasserglas aufgeführt.

Zweite Ordnung: Die alkalischen Arzneimittel. — Erste Unterordnung: Die Natronpräparate. 1. *Natrium chloratum*. 2. *N. carbonicum* und *bicarbonicum*, und die jene Salze haltenden Mineralwässer. 3. *N. phosphoricum*. 4. *N. sulphuricum*. 5. *N. nitricum*. 6. *N. boracicum*. 7. *N. chloratum*. 8. *N. aceticum*. — Zweite Unterordnung: Die Kalipräparate. 1. *Kali causticum*. 2. *K. chloratum*. 3. *K. sulphuratum*. 4. *K. aceticum*. 5. *K. carbonicum*. 6. *K. tartaricum*. 7. *Tart. natronatus*. 8. *Tart. boraxatus*. 9. *K. sulphuricum*. 10. *K. nitricum*. 11. *K. chloricum*. — Als Anhang zu den Alkalien sind die medicinischen Seifen aufgeführt.

Dritte Ordnung: Die arzneilich gebrauchten anorganischen Elementarstoffe. — Erste Unterordnung: Die Schwefelmittel und Schwefelwässer. — Zweite Unterordnung: Die Jod- und Brompräparate, so wie die jod- und bromhaltigen Quellen. — Als Anhang ist Chlorbaryum aufgeführt. — Dritte Unterordnung: Gasförmige anorganische Stoffe. 1. Sauerstoffe. 2. Kohlensäure. 3. Kohlenoxyd. — Als Anhang sind die arzneilich gebrauchten Kohlenarten aufgeführt.

Vierte Ordnung: Die Eisenmittel. — Erste Unterordnung: Reine Eisenmittel und andere Eisenpräparate, welche die Blutmischung umändern, aber ohne erhebliche adstringirende Nebenwirkung sind. 1. *Ferrum limatum*. 2. *F. oxydulat. nigrum*. 3. *F. oxydatum nitrum*. 4. Die Eisenoxydhydrate. 5. Eisenjodür. 6. *Ferrum lacticum*. 7. *F. phosphoricum*. 8. *F. phosphoricum acidulum*. 9. *F. sulphuratum*. 10. *F. hydrocyanicum*. — Zweite Unterordnung: Adstringirend wirkende Eisenmittel. 1. *F. sulphuricum oxydulat.* 2. *F. muriaticum oxydulat.* 3. *Liq. ferr. muriat. oxydat.* 4. *Extr.*

ferri pomati. 5. *F. aceticum oxydatum*. — Dritte Unterordnung: Auflösungen der Eisensalze in Alkohol und Aether, welche neben der blutverbessernden Einwirkung die flüchtig erregende ihrer Auflösungsmittel besitzen. 1. *Tinct. ferri acet. aether.* 2. *Tinct. ferri pomati*. 3. *Spir. sulphurico-aether. martialis*. 4. *Vinum martiatum*. Vierte Unterordnung: Auflösend wirkende Eisendoppelsalze. 1. *Ammonium chloratum ferratum*. 2. *Kali tartaricum ferratum*. 3. *Ammonium tartar. ferratum*. Hieran schliessen sich die eisenhaltigen Mineralwässer. Als Anhang sind Mangan und dessen Präparate aufgeführt.

Zweiter Abschnitt: Dem Organismus fremde Arzneistoffe. — Erste Classe: Die sauren Arzneimittel. Erste Ordnung: Die anorganischen Säuren. 1. Schwefelsäure. 2. Salzsäure und Chlor. 3. Salpetersäure. 4. Königswasser. 5. Phosphorsäure und Phosphor. — Zweite Ordnung: Die organischen Säuren. — Erste Unterordnung: Animalische Säuren. 1. Milchsäure. 2. Ameisensäure. — Zweite Unterordnung: Vegetabilische Säuren. 1. Essigsäure. 2. Weinsäure. 3. Citronensäure. 4. Aepfelsäure.

Zweite Classe: Die adstringirenden Mittel. — Erste Ordnung: Reine Adstringentien. 1. Galläpfelgerbsäure. 2. Gallussäure. 3. Galläpfel. 4. Eichenrinde und Eicheln. 5. Ulmenrinde. 6. *Cortex adstringens brasiliensis*. 7. Campecheholz. 8. Verschiedene Farbehölzer. 9. Ratanhiawurzel. 10. Catechu. 11. Kino. 12. Monesia. 13. Drachenblut, als Anhang Indigo. 14. Labkraut. 15. *Herb. et Stipites urticae urentis* und *dioicae*. 16. *Herba matico*. — Den genannten Mitteln sind noch angereicht: *Sem. et Fol. Coffeae*, *Fol. theae*, *Paulinia sorbilis*, Paraguaythee, *Yerba mate*, Guajacumwurzel, *Sanguisorba offic.*, *Poterium Sanguisorba*, *Lythrum Salicaria* und *Arbutus unedo*.

Zweite Ordnung: Bittergerbstoffhaltige Mittel. 1. *Cortex Hippocastani*. 2. *Cort. et Fol. fraxini orn. et rotundifoliae*. 3. *Radix Lapathi acut.* 4. *Fol. juglandis* et *Cort. viridis nuc. jugl.* 5. *Cort. Salicis*. 6. *Fol. Uvae ursi* etc.

Dritte Ordnung: An fiebervertreibenden Alkaloiden reiche adstringirende Mittel: 1. *Cort. Chinae*. — Mitten in diesem Capitel endet die erste Hälfte.

Wie die Leser aus dem mitgetheilten reichhaltigen Inhalte ersehen, hat sich der Verf. bemüht, ein möglichst umfangreiches Werk zu schreiben, dessen fleissige Bearbeitung dem Verf. zur Ehre gereicht. Jedoch wäre zu wünschen, dass die chemischen Thatsachen exacter behandelt wären, z. B. hätte der Verf. auf Seite 254 nicht *Natron chloratum* als Synonym von *N. chloricum* bezeichnen müssen.

Ferner S. 301 ist *Baryum chloratum* bei den anorganischen Elementarstoffen aufgeführt, während es doch viel richtiger seinen Platz unter den erdigen Arzneimitteln neben *Calcium chloratum* bekommen hätte.

Ferner S. 324 wird *Ferrum muriaticum oxydulatum* als Synonym von *F. sesquichloratum crystallisatum* genannt. Wir verweisen den Verf. auf die allgemeine Pharmakopöe von Strumpf, wo er auf S. 200 sich über *Ferrum sesquichlor. crystallisatum* eines Besseren belehren kann, und scheiden von dem Verf. für heute mit dem Wunsche, dass er bei Abfassung der zweiten Hälfte seines Werkes jene ausgezeichnete Strumpfsche Pharmakopöe recht oft zu Rathe ziehen möge.

Dr. A. Overbeck.